



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

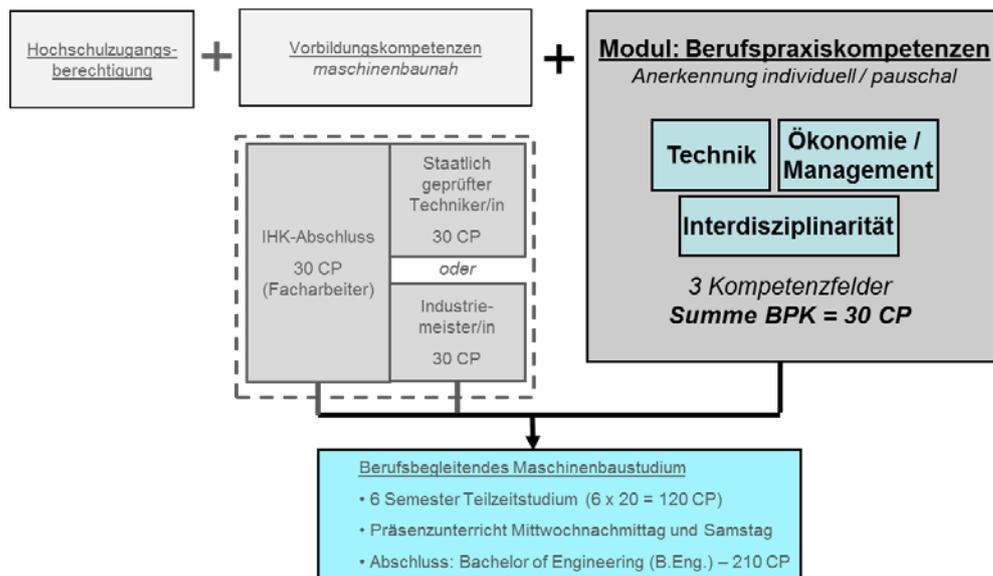
BIS-M - Anrechnungshandbuch
für das Modul Berufspraxiskompetenzen
Berufsintegriertes Ingenieurstudium
Maschinenbau (BIS-M)

Stand: 12. Mai 2014

Dieses Anrechnungshandbuch enthält alle Regelungen bezüglich der Anrechnung von außerhochschulischen / außercurricularen Leistungen/Kompetenzen für das Modul „Berufspraxiskompetenzen“ des berufsintegrierten Studiengangs BIS-Maschinenbau (BIS-M) der Hochschule RheinMain.

Das Anrechnungskonzept für BIS-M sieht **drei Kompetenzfelder** vor, in denen außerhochschulisch (bzw. außercurricular) erbrachte, qualitativ hochwertige und nachgewiesene Kenntnisse anerkannt und angerechnet werden können (siehe Abb.):

- max. 15 CP für nachweisbare Kenntnisse aus dem Kompetenzfeld „Technik“
- max. 15 CP für nachweisbare Kenntnisse aus dem Kompetenzfeld „Ökonomie / Management“
- max. 15 CP für nachweisbare Kenntnisse aus dem Kompetenzfeld „Interdisziplinarität“



Die Studierenden müssen vor bzw. während des Studiums ein Äquivalent von insgesamt 30 CP von „Berufspraxiskompetenzen“ (BPK) nachweisen. Dazu dient der „BPK-Anrechnungsantrag“, der von den Studierenden beim BIS-M - Prüfungsausschuss eingereicht werden muss. Dieser entscheidet über die Anrechnung.

Die für das Modul BPK anerkannten und damit pauschal anrechenbaren Kurse sind in einer Datenbank abgelegt und werden laufend aktualisiert.

Anträge von nicht bisher aufgeführten Kursen können (mit einer ausführlichen Kursbeschreibung bzw. entsprechenden Unterlagen) beim BIS-M - Prüfungsausschuss eingereicht werden, der dann über die Anrechenbarkeit bzw. die Ablehnung entscheidet.

Das vorliegende BPK-Anrechnungshandbuch hat folgende Inhalte:

- **BPK-Anrechnungsantrag** einschl. der Auflistung bereits genehmigter, pauschal anrechenbarer Kurse / Kompetenzen (für Studierende)
- **Ausführliche Kursbeschreibungen** der bereits genehmigten, pauschal anrechenbaren Kurse / Kompetenzen

Die Anrechnungssatzung sowie das für die detaillierte Beschreibung aller Kurse / Kompetenzen Standardformular (Template) ist im Anhang zu finden.

Anhang:

- BIS-M - Anrechnungssatzung
- BPK-Kursformular (für institutionelle Weiterbildungsanbieter)
- BPK-Negativliste (nicht anrechenbaren Kurse / Kompetenzen)

Anlage 1: BPK-Anrechnungsantrag für Berufspraxiskompetenzen des SG BIS-Maschinenbau

Name, Vorname, Geb.-Dat. : _____ Matr.-Nr. _____

Studienbeginn: WS _____

Gemäß der Satzung zur Anrechnung von Kompetenzen im **Modul „Berufspraxiskompetenzen“** des Studiengangs BIS-Maschinenbau des Studienbereichs Maschinenbau der Hochschule RheinMain wird für die nachfolgend beschriebene Weiterbildung die Anrechnung beantragt. Detaillierte Unterlagen und Nachweise sind als Anlage beigefügt.

1. Pauschal anrechenbare Berufspraxiskompetenzen (grundsätzlich genehmigte Kurse)

Entsprechende Kurse ankreuzen!

x	Kursbezeichnung	Anbieter	Kompetenzfeld	ECTS-Punkte	Nachweis liegt vor (j/n)
	Ausbildung der Ausbilder (AdA)	Weiterbildungsinstitute, Technikerschulen, IHK	Interdisziplinarität	6 CP	
	Changemanagement	Institut Weiterbildung im Beruf (iwib) - Hochschule RheinMain	Ökonomie/Management	8 CP	
	Interkulturelle Kompetenz: Grundlagenseminar	Studienzentrum der Hochschule RheinMain	Interdisziplinarität	2 CP	
	Organisationsentwicklung (Grundlagen)	Institut Weiterbildung im Beruf (iwib) - Hochschule RheinMain	Ökonomie/Management	1 CP	
	Personalentwicklung (Grundlagen)	Institut Weiterbildung im Beruf (iwib) - Hochschule RheinMain	Ökonomie/Management	1 CP	
	Projektmanagement	Technikerschulen	Ökonomie/Management	5 CP	
	Projektmanagement (Grundlagen)	Institut Weiterbildung im Beruf (iwib) - Hochschule RheinMain	Ökonomie/Management	1 CP	
	Qualitätsmanagement	Technikerschulen	Ökonomie/Management	5 CP	
	REFA-Grundausbildung 2.0	REFA-Niederlassungen	Ökonomie/Management	9 CP	
	Schweißtechniker (DVS-IIW/EFW-Lehrgang)	DVS, SLV Mannheim	Technik	5 CP	
	Türkisch - B1	Sprachenzentrum der Hochschule RheinMain	Interdisziplinarität	2 CP	
	Veränderungsprozesse kompetent gestalten	Institut Weiterbildung im Beruf (iwib) - Hochschule RheinMain	Ökonomie/Management	1 CP	

Beim Vorliegen entsprechender **Nachweise** (Zeugnisse, Urkunden) werden diese Leistungen für das Modul Berufspraxiskompetenzen registriert und bei vollständiger Erfüllung (BPK-Modul-Summe: 30 CP) in das Notenverwaltungssystem eingetragen.



Kursbeschreibungen der genehmigten, pauschal
anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul
Berufspraxiskompetenzen

Modulbezeichnung	Berufspraxiskompetenz
Kürzel	BISM-BK
Modul-Nummer	
Studiengang	Berufsintegriertes Ingenieurstudium Maschinenbau (BIS-M)
Semester/Studienabschnitt	Empfohlen: vor Studienbeginn
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul - PL
Modulverantwortliche(r)	Peter Fröhlich
Lehrveranstaltungen	- Kompetenzfeld Technik (KT) - max. 15 CP - Kompetenzfeld Ökonomie / Management (KÖ) - max. 15 CP - Kompetenzfeld Interdisziplinarität / Sprachen (KI) - max. 15 CP
Voraussetzungen	Berufstätigkeit als Techniker oder Meister
ECTS-Leistungspunkte	30 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die drei möglichen Kompetenzfelder Technik, Ökonomie/Management und Interdisziplinarität enthalten Kompetenzanforderungen, die dem Niveau der Lehrveranstaltungen eines Bachelorstudiums entsprechen. Diese Kompetenzen können durch entsprechende externe Kurse von zertifizierten Bildungsanbietern, von betrieblichen Weiterbildungen oder auch intern durch Hochschulangebote erworben werden. Über die Anerkennung entscheidet der entsprechende Prüfungsausschuss des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften nach einem standardisierten Anrechnungsverfahren.
Leistungsnachweis	Qualifizierte Zertifikate
Modulnote	Zertifikate mit Bewertung "Mit Erfolg teilgenommen" (ME).
Dauer	
Verwendbarkeit	Basiert auf den Modulen Ausbildungs- und Weiterbildungskompetenz. Beinhaltet fachliche und überfachliche Ergänzungen bzw. Schwerpunktbildungen für die entsprechenden Module aus Technik, Ökonomie und Interdisziplinären Modulen.
Prüfungsordnung	PO 2013
Anmerkungen/Hinweise	Das berufs begleitende BIS-M-Studium setzt eine qualifizierte Berufspraxiskompetenz voraus. Das Curriculum ist auf die Inhalte dieser Berufspraxis (Berufstätigkeit als Techniker bzw. Meister) abgestimmt.

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Ausbildung der Ausbilder (AdA)
Kürzel	AdA-Schein
Dozent / Dozentin	NN
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Befähigung zur Ausbildung nach BBiG, Befähigung zum Ausbildungsleiter sowie berufs- und arbeitspädagogische Fähigkeiten
Themen / Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen - Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken - Ausbildung durchführen - Ausbildung abschließen
Kompetenzfeld	Interdisziplinarität
Kursstruktur / Lehr-Lernform	Präsenzlehrgänge oder Fernlehre
Voraussetzungen	Berufsausbildung (nach BBiG)
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	6 CP 150 h
Präsenzzeit (h)	80 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	70 h
Leistungsnachweis	IHK-Prüfung gem. Ausbilder-Eignungsverordnung (Bundesgesetz)
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	Bundeseinheitliche Prüfung durch IHK
Anbieter	Weiterbildungsinstitute, Technikerschulen, IHK
Zertifiziert / Akkreditiert durch	Industrie- und Handelskammern (IHK)
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Changemanagement
Kürzel	CM
Dozent / Dozentin	NN
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Nach diesem Seminar haben die Teilnehmenden umfassende Kompetenzen bezüglich der Einfluss- und Erfolgsfaktoren in Veränderungsprozessen. Dazu gehören die Bereiche der Organisationsentwicklung, der Personalentwicklung und des Projektmanagements. Sie haben persönliche und fachliche Qualifikationen erworben, die sie bei der Umsetzung der notwendigen organisatorischen und fachlichen Maßnahmen in ihrem beruflichen Umfeld nutzbringend einsetzen können.
Themen / Lerninhalte	Folgende Einzelkurse sind vollinhaltlich zu absolvieren: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Organisationsentwicklung - Grundlagen der Personalentwicklung - Führen und Steuern in Veränderungsprozessen - Projektmanagement - 2 weitere Kurse aus dem Angebot des IWIB (freie Auswahl aus den Bereichen „Sozialkompetenz“ oder „Führung und Organisationsentwicklung“ oder „Beratungskompetenz“)
Kompetenzfeld	Ökonomie/Management
Kursstruktur / Lehr-Lernform	Details in den jeweiligen Kursbeschreibungen
Voraussetzungen	Hochschulabschluss oder mehrjährige Berufserfahrung im genannten Bereich
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	- 8 CP (für das vollständig absolvierte Programm mit HS-RM-Zertifikat „Changemanagement“) - 200 - 240 h
Präsenzzeit (h)	97 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	103-143 h (inkl. Ausarbeitung, Präsentation und Kolloquium)
Leistungsnachweis	iwib Zertifikat „Changemanagement“ bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und aktive Teilnahme an jedem Seminar (qualifizierte Teilnahmebescheinigungen) - Dokumentation eines Veränderungsprozesses - Präsentation des dokumentierten Veränderungsprozesses mit anschl. Kolloquium
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	Detailinformationen zu Inhalten und Ablauf sind über das iwib zu erfragen.
Anbieter	Institut Weiterbildung im Beruf (iwib) – Hochschule RheinMain
Zertifiziert / Akkreditiert durch	Verpflichtung zur Einhaltung der Qualitätsstandards des Netzwerkes WissWeit (Netzwerk der wissenschaftlichen Weiterbildung der hessischen Fachhochschulen und Universitäten)
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Interkulturelle Kompetenz: Grundlagenseminar
Kürzel	IKG
Dozent / Dozentin	NN
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Fähigkeit eigene kulturelle Normen, Werte und Einstellungen zu reflektieren und zu relativieren, - Denk- und Verhaltensmuster anderer Kulturen zu analysieren und einzuordnen, - den Kulturbegriff zu definieren, - theoretische Modelle zu kulturellen Unterschieden zu benennen und sie kritisch zu bewerten, - kulturelle Konflikte zu erkennen und auszuhalten und das interkulturelle Handlungsrepertoire zu erweitern.
Themen / Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Der Kulturbegriff - Nutzen und Bedeutung interkultureller Kompetenz - Selbstbilder/Fremdbilder/Stereotype - Die Kulturdimensionen - Interkulturelle Kommunikation - Umgang mit Fremdheit - Möglichkeiten und Grenzen von Kulturwissen - Feedback/Reflexion
Kompetenzfeld	Interdisziplinarität
Kursstruktur / Lehr-Lernform	Block- Präsenzveranstaltung mit Theorieinput, praktischen Übungen, vorbereitendes Selbststudium (Literaturarbeit)
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	2 CP (für HS-Zertifikat) 50 h (für HS-Zertifikat)
Präsenzzeit (h)	24 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	26 h (inkl. Ausarbeitung)
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und aktive Teilnahme - Teilnahmebescheinigung (bei mindestens 80% Anwesenheit) - HS-Zertifikat bei Anfertigung einer qualifizierten Ausarbeitung
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	Die Prüfung/Ausarbeitung ist gesondert anmelde- und kostenpflichtig.
Anbieter	Studienzentrum der Hochschule RheinMain
Zertifiziert / Akkreditiert durch	Hochschul-QM-System
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Organisationsentwicklung (Grundlagen)
Kürzel	OE
Dozent / Dozentin	Prof. Dipl.-Ing. Werner Pilz, Berater u. Coach (M.A.) Honorarprofessor der FH Frankfurt zu den Themen OE, PE, PM, Management in der öffentlichen Verwaltung
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Nach der Teilnahme an diesem Seminar verstehen die Teilnehmenden die grundlegenden theoretischen Ansätze und die Struktur der Organisationsentwicklung. Sie sind in der Lage anhand der theoretischen Modelle die Strukturen der eigenen Organisation zu analysieren.
Themen / Lerninhalte	- Theoretische Ansätze der Organisationsentwicklung - Phasen- und Prozessmodelle - Interventionen in der Organisationsentwicklung - Führungskräfte in der Verantwortung für den Erfolg - Praxisbeispiele
Kompetenzfeld	Ökonomie/Management
Kursstruktur / Lehr-Lernform	2-tägige Präsenzveranstaltung mit Theorieinput, praktischen Übungen Vorbereitendes Selbststudium (Literaturarbeit)
Voraussetzungen	mehnjährige Berufserfahrung im genannten Bereich
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	1 CP (für qualifizierte Teilnahme- und Prüfungsbescheinigung) 25 - 30 h
Präsenzzeit (h)	16 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	9 - 14 h (inkl. Ausarbeitung)
Leistungsnachweis	- Regelmäßige und aktive Teilnahme: Übertragung der Lerninhalte in die eigene berufliche Praxis (in Übungen) - Teilnahmebescheinigung (bei mindestens 80% Anwesenheit) - HS-Zertifikat bei Anfertigung einer qualifizierten Ausarbeitung
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	- Das Seminar ist ein Pflichtseminar der iwib-Zertifikate „Changemanagement“ und „Gruppen- und Führungskompetenz“
Anbieter	Institut Weiterbildung im Beruf (iwib) - Hochschule RheinMain
Zertifiziert / Akkreditiert durch	Verpflichtung zur Einhaltung der Qualitätsstandards des Netzwerkes WissWeit (Netzwerk der wissenschaftlichen Weiterbildung der hessischen Fachhochschulen und Universitäten)
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Personalentwicklung (Grundlagen)
Kürzel	PE
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Silke Wickel-Kirsch Seit 2002 Professorin an der HSRM (aktuell: Professorin insbesondere für Personalwirtschaft und Organisation am Fachbereich DCSM, Studiengang Media Management, Hochschule RheinMain)
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Nach der Teilnahme an diesem Seminar sind die Teilnehmenden in der Lage, die grundlegenden Konzepte der Personalentwicklung und Instrumente der Personalentwicklung (Nachfolgeplanung, Zielvereinbarungen, Coaching Wissensmanagement, Jobrotation, Projektarbeit) zu verstehen und in ihre Arbeitszusammenhänge zu übertragen. Sie kennen die zentralen Schritte der Karriere- / Nachfolgeplanung. Sie kennen den Zusammenhang von Personal- und Organisationsentwicklung.
Themen / Lerninhalte	- Umweltfaktoren, Voraussetzungen und Ziele der PE - Inhalte der PE - Operative PE (Weiterbildung, Bildungsbedarfserhebung und -analysen, Kompetenzprofile) - Strategische PE (Führungsaufgabe, Instrumente u. Maßnahmen der PE Umsetzung u. Transfer der PE sichern) Karriere- u. Nachfolgeplanung
Kompetenzfeld	Ökonomie/Management
Kursstruktur / Lehr-Lernform	2-tägige Präsenzveranstaltung mit Theorieinput, praktischen Übungen Vorbereitendes Selbststudium (Literaturarbeit)
Voraussetzungen	mehnjährige Berufserfahrung im genannten Bereich
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	1 CP (für qualifizierte Teilnahme- und Prüfungsbescheinigung) 25 - 30 h
Präsenzzeit (h)	16 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	9 - 14 h (inkl. Ausarbeitung)
Leistungsnachweis	- Regelmäßige und aktive Teilnahme: Übertragung der Lerninhalte in die eigene berufliche Praxis (in Übungen) - Teilnahmebescheinigung (bei mindestens 80% Anwesenheit) - HS-Zertifikat mit 1 CP bei Anfertigung einer qualifizierten Ausarbeitung
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	- Das Seminar ist ein Pflichtseminar der iwib-Zertifikate „Changemanagement“ und „Gruppen- und Führungskompetenz“
Anbieter	Institut Weiterbildung im Beruf (iwib) - Hochschule RheinMain
Zertifiziert / Akkreditiert durch	Verpflichtung zur Einhaltung der Qualitätsstandards des Netzwerkes WissWeit (Netzwerk der wissenschaftlichen Weiterbildung der hessischen Fachhochschulen und Universitäten)
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Projektmanagement
Kürzel	PM
Dozent / Dozentin	NN
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Kundenaufträgen - Fähigkeit, die betriebliche Organisation und Vertragsaspekte zu berücksichtigen - Bildung von Projektteams - Befähigung zur angemessenen Projektplanung (Projektstrukturplan, Zeitplan, Kostenplan, Sachmitteleinsatz, Kapazitätsplanung) - Befähigung zur Implementierung eines Berichtswesens zur Steuerung und Überwachung und Dokumentation - Befähigung zur Evaluation des Projektes
Themen / Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Aufgaben des PM - Informationsbeschaffung - Methoden des PM - Teambildung und Teamentwicklung - Präsentation, Moderation, Kommunikation, Dokumentation - Bewertungssysteme - Standardsoftware
Kompetenzfeld	Ökonomie/Management
Kursstruktur / Lehr-Lernform	Lernfeldorientierter wöchentlicher Unterricht
Voraussetzungen	TechnikerIn / MeisterIn, Fachrichtung Metall, Maschinentechnik, Automatisierungstechnik
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	5 CP (anrechenbar) 125 h (anrechenbar)
Präsenzzeit (h)	120 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	180 h
Leistungsnachweis	Fachgespräche, Ausarbeitungen, Klausur
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	CP-Anrechnung (5CP) mehr als in der Basis-LV Maschinenbau (Projektmanagement: 3 CP), da mehr Kompetenzen erworben werden.
Anbieter	Technikerschulen
Zertifiziert / Akkreditiert durch	Staatl. Technikerschulen
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Projektmanagement (Grundlagen)
Kürzel	PM-G
Dozent / Dozentin	Martina Richter, MBA Trainerin und Beraterin
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Nach diesem Seminar sind die Teilnehmenden in der Lage, Chancen und Risiken in Projekten einzuschätzen und wissen, wie sie PM-Instrumente zielgerichtet und effizient einsetzen können. Sie wissen um die Bedeutung der Projektkommunikation und wie sie diese gestalten können. Die Teilnehmenden verstehen PM als Führungsaufgabe und können dies in ihren Arbeitsalltag übertragen. Sie kennen die Erfolgskriterien erfolgreicher Teams und berücksichtigen diese bei der Zusammenstellung von Projektteams
Themen / Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - PM als Führungs- und Steuerungsprozess - Auftragsklärung, Projektumfeldanalyse und Projektdefinition - Projektstart, Projektsteuerung und –abschluss - Aufgaben und Ablaufplanung - Umgang mit Veränderungen - Risiken einschätzen (Stolpersteine, Umgang mit Risiken) - Eigenschaften erfolgreicher Projektteams - Gestaltung der projektinternen u. –externen Kommunikation
Kompetenzfeld	Ökonomie/Management
Kursstruktur / Lehr-Lernform	2-tägige Präsenzveranstaltung mit Theorieinput, praktischen Übungen, nachbereitendes Selbststudium / Literaturarbeit / Transfer in die Berufspraxis
Voraussetzungen	Hochschulabschluss oder mehrjährige Berufserfahrung im genannten Bereich
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	1 CP (für qualifizierte Teilnahme- und Prüfungsbescheinigung) 25 - 30 h
Präsenzzeit (h)	16 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	9 - 14 h (inkl. Ausarbeitung)
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und aktive Teilnahme: Übertragung der Lerninhalte in die eigene berufliche Praxis (in Übungen) - Teilnahmebescheinigung (bei mindestens 80% Anwesenheit) - Prüfungsbescheinigung bei Anfertigung einer qualifizierten Ausarbeitung
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	Das Seminar ist Pflichtseminar des iwib-Zertifikats „Changemanagement“.
Anbieter	Institut Weiterbildung im Beruf (iwib) – Hochschule RheinMain
Zertifiziert / Akkreditiert durch	Verpflichtung zur Einhaltung der Qualitätsstandards des Netzwerkes WissWeit (Netzwerk der wissenschaftlichen Weiterbildung der hessischen Fachhochschulen und Universitäten)
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Qualitätsmanagement
Kürzel	QM
Dozent / Dozentin	NN
Qualifikationsziele / Kompetenzen	- Kenntnisse zu Aufbau und Wirkungsweise von QM-Systemen - Befähigung zur Planung und Dokumentation von Produktionsprozessen unter Einsatz von Qualitätswerkzeugen und Methoden der Fehlervermeidung, Prozessbeherrschung und Prozessverbesserung
Themen / Lerninhalte	- Philosophie des QM - QM-Systeme - TQM-Modelle - Werkzeuge und Methoden des TQM (z.B. FMEA) - Prüfplanung, Audits, Lieferantenbewertung - Gesetzliche Rahmenbedingungen
Kompetenzfeld	Ökonomie/Management
Kursstruktur / Lehr-Lernform	Lernfeldorientierter wöchentlicher Unterricht
Voraussetzungen	TechnikerIn / MeisterIn, Fachrichtung Metall, Maschinentechnik, Automatisierungstechnik
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	5 CP (anrechenbar) 125 h (anrechenbar)
Präsenzzeit (h)	120 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	180 h
Leistungsnachweis	Fachgespräche, Ausarbeitungen, Klausur
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	CP-Anrechnung begrenzt auf maximale Anzahl CP im Modul Qualitätsmanagement des SG Maschinenbau
Anbieter	Technikerschulen
Zertifiziert / Akkreditiert durch	Staatl. Technikerschulen
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	REFA-Grundausbildung 2.0
Kürzel	REFA-2.0
Dozent / Dozentin	NN
Qualifikationsziele / Kompetenzen	- Befähigung zur Analyse und Strukturierung von Arbeitsabläufen. - Befähigung zur Bewertung, Gestaltung und Verbesserung von Arbeitsplätzen Befähigung zur Ermittlung, Bewertung und Anwendung von Prozessdaten Die Fähigkeit, betrieblich größere Verantwortung zu übernehmen
Themen / Lerninhalte	- Analyse und Gestaltung von Prozessen - Ermittlung und Anwendung von Prozessdaten - Praxiswoche (Methodentraining, Arbeitsorganisation, Personalbedarfsermittlung, Kostenkalkulation)
Kompetenzfeld	Ökonomie/Management
Kursstruktur / Lehr-Lernform	Präsenzwochen (3 Theorie- plus 1 Praxiswoche)
Voraussetzungen	TechnikerIn / MeisterIn
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	9 CP 225 h
Präsenzzeit (h)	140 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	85h
Leistungsnachweis	2 Klausuren und eine Präsentation
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	- Abschlussurkunde „REFA-Grundschein Arbeitsorganisation“ - Kurs entspricht von Umfang und Niveau den Vorgängerkursen „REFA-Grundschein“ und „REFA-Schein 1 + 2“
Anbieter	REFA-Niederlassungen
Zertifiziert / Akkreditiert durch	REFA-Bundesverband
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Schweißtechniker (DVS-IIW/EFW-Lehrgang)
Kürzel	SWT
Dozent / Dozentin	NN
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur Beurteilung von Fachfragen zur Schweißtechnik - Befähigung zur Bewertung, Gestaltung und Verbesserung von Schweiß-Arbeitsplätzen und Verfahren - Befähigung zur Zulassung als Schweißaufsichtsperson
Themen / Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Schweißprozesse, Schweißausrüstung - Werkstoffverhalten - Konstruktion und Gestaltung - Fertigung und Anwendungstechnik
Kompetenzfeld	Technik
Kursstruktur / Lehr-Lernform	Präsenzwochen plus Wochenendblöcke
Voraussetzungen	TechnikerIn / MeisterIn
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	5 CP (anrechenbar) 125 h (anrechenbar)
Präsenzzeit (h)	250 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	50 h
Leistungsnachweis	Schriftl. und mündliche Prüfung vor DVS-Prüfungskommission
Bewertung / Note	Mit Erfolg Teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Zeugnis: DVS-EWF-Schweißtechniker (Diplom) - CP-Anrechnung begrenzt auf maximale CP-Anzahl der MB-Schweißkurse (Schweißtechnik und -verfahren)
Anbieter	DVS, SLV Mannheim
Zertifiziert / Akkreditiert durch	DVS (Deutscher Verband für Schweißen) EFW (European Federation for Welding, Joining and Cutting)
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Türkisch - B1
Kürzel	Tü-B1
Dozent / Dozentin	NN
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Entsprechend GER-Stufe B1: - Die Fähigkeit mühelos und fehlerfrei alltäglichen Konversationen zu folgen sowie diesbezüglich Texte zu schreiben. - Die Fähigkeit unkomplizierte Texte und Sachtexte, die mit den eigenen Interessen oder dem eigenen Studiengebiet in Zusammenhang stehen mit befriedigendem Verständnis zu lesen und zu verstehen. - Die Fähigkeit unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu mehreren vertrauten Themen im Kontext Ihrer Interessensgebiete oder Ihres Studienfachs zu verfassen.
Themen / Lerninhalte	-
Kompetenzfeld	Interdisziplinarität
Kursstruktur / Lehr-Lernform	Keine Lehrveranstaltung
Voraussetzungen	Muttersprache Türkisch
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	2 CP
Präsenzzeit (h)	-
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	-
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Prüfung (30 + 15 Minuten)
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Türkisch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	Dieser Kompetenznachweis ist für türkische Muttersprachler gedacht, die dadurch die mündliche und schriftliche Beherrschung der Sprache nachweisen.
Anbieter	Sprachenzentrum der Hochschule RheinMain
Zertifiziert / Akkreditiert durch	Hochschul-QM-System
PAU-Entscheidung	

Kursbeschreibungen der anrechenbaren Kurse/Kompetenzen für das Modul Berufspraxiskompetenzen (BPK)

Kursbezeichnung	Veränderungsprozesse kompetent gestalten
Kürzel	VP
Dozent / Dozentin	Dr. Josef Hoormann Mediator, Trainer und Berater
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Nach diesem Seminar haben die Teilnehmenden Kenntnisse über die Erfolgsfaktoren in Veränderungsprozessen und wissen, wie sie diese Prozesse in geeigneter Weise anstoßen und professionell steuern. Sie sind in der Lage, Widerstände in Organisationen zu erkennen und zu überwinden, psychische und soziale Mechanismen in Veränderungsprozessen zu verstehen sowie Ängste und Wünsche von MitarbeiterInnen wertschätzend aufzunehmen und in geeignete Prozesse in ihrem beruflichen Alltag zu integrieren.
Themen / Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Systemischer Eigensinn von Unternehmen und Organisationen - Initiierung und Steuerung von Veränderungsprozessen - Widerstände erkennen und überwinden - Dynamik in Veränderungsprozessen verstehen - Gestaltung von Information und Kommunikation nach innen und außen - Gestaltung und Steuerung von Mitarbeiterbeteiligung in Veränderungsprozessen - Verantwortung als Führungskraft in Veränderungsprozessen
Kompetenzfeld	Ökonomie/Management
Kursstruktur / Lehr-Lernform	2-tägige Präsenzveranstaltung mit Theorieinput, praktischen Übungen, nachbereitendes Selbststudium / Literaturarbeit / Transfer in die Berufspraxis
Voraussetzungen	Hochschulabschluss oder mehrjährige Berufserfahrung im genannten Bereich
ECTS-Leistungspunkte (CP) Arbeitsbelastung (work load)	1 CP (für qualifizierte Teilnahme- und Prüfungsbescheinigung) 25 - 30 h
Präsenzzeit (h)	16 h
Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	9 - 14 h (inkl. Ausarbeitung)
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und aktive Teilnahme: Übertragung der Lerninhalte in die eigene berufliche Praxis (in Übungen) - Teilnahmebescheinigung (bei mindestens 80% Anwesenheit) - Prüfungsbescheinigung bei Anfertigung einer qualifizierten Ausarbeitung
Bewertung / Note	Mit Erfolg teilgenommen (MET)
Sprache	Deutsch
Verwendbarkeit (Studiengang+Modul)	- BIS-M Modul Berufspraxiskompetenzen
Anmerkungen/Hinweise	Das Seminar ist Pflichtseminar des iwib-Zertifikats „Changemanagement“.
Anbieter	Institut Weiterbildung im Beruf (iwib) – Hochschule RheinMain
Zertifiziert / Akkreditiert durch	Verpflichtung zur Einhaltung der Qualitätsstandards des Netzwerkes WissWeit (Netzwerk der wissenschaftlichen Weiterbildung der hessischen Fachhochschulen und Universitäten)
PAU-Entscheidung	

Anhang

- **BIS-M - Anrechnungssatzung**
- **BPK-Kursformular** (für institutionelle Weiterbildungsanbieter)
- **BPK-Negativliste** (nicht anrechenbaren Kurse / Kompetenzen)

Satzung zur Anrechnung von Berufspraxiskompetenzen (BPK) für BIS-Maschinenbau

§ 1 Vorbemerkung

In den vergangenen Jahren hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass außerhochschulisch erworbene Kompetenzen für ein akademisches Studium Anerkennung verdienen. Dies schlug sich schon 2002 im Beschluss der KMK nieder, die dafür einen maximalen Anrechnungsanteil von 50% konstatierte.¹

Das für die Hochschule RheinMain geltende Hessische Hochschulgesetz beschreibt den dafür vorgesehenen Rahmen in zwei Paragraphen. Darin geht es um:

- Gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten und deren maximal anrechenbaren Umfang (50%).²
- Verankerung in der Prüfungsordnung.³

Das berufsintegrierte Ingenieurstudium Maschinenbau (BIS-M) ist ein Bachelorstudiengang mit besonderem Profil, dessen Curriculum auf die Klientel „Staatlich geprüfter Techniker“ und „Industriemeister-IHK“ zugeschnitten ist und nur diese für das Studium zulässt. Dies begründet eine Anrechnung der außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen auf das Studium von pauschal 30 CP aus der Berufsausbildung, pauschal 30 CP aus der Weiterbildung (Techniker / Industriemeister) und 30 CP aus der Berufspraxis (also 90 CP von insgesamt 210 CP = 43 %).

Das Anrechnungskonzept des BIS-M - Studiengangs richtet sich grundsätzlich nach der in den Amtlichen Mitteilungen Nr. 219 vom 28.02.2013 veröffentlichten „Satzung zur Anerkennung von Studienabschlüssen, Studien- und Prüfungsleistungen und außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen“ der Hochschule RheinMain (§ 3 und § 4).

§ 2 Anrechnungskonzept für Modul „Berufspraxiskompetenzen“ (BPK)

Die Inhalte von an außerhochschulischen Einrichtungen erworbenen Kompetenzen (= „Berufspraxiskompetenzen“) sind meist nicht gleichartig mit denen eines Studienfachs oder Moduls. Sie müssen aber von Niveau und Umfang den Anforderungen und Qualifikationszielen entsprechender Module eines Bachelorstudiengangs entsprechen, d.h. zu einem Abschlussniveau der Niveaustufe 6 des DQR⁴ bzw. EQR führen. Deshalb wird zur Sicherung des Qualitätsniveaus vor allem auf die Gleichwertigkeit im Sinne eines entsprechenden Kompetenzniveaus geachtet.

Nachweisbare Leistungen und Kompetenzen, die im Rahmen von qualitätsgesicherten Institutionen erbracht wurden, werden gemäß ihrer Zuordnung in den untenstehenden Bereichen pauschal bzw. individuell angerechnet, wenn kein wesentlicher Unterschied zu den entsprechenden, hochschulisch erwerbenden Kompetenzen besteht (entsprechend Abschnitt V der „Lissabon-Konvention“).⁵

Das Anrechnungskonzept für BIS-M sieht drei Kompetenzfelder vor, in denen außerhochschulisch

¹ Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium (Beschluss I der Kultusministerkonferenz vom 28.06.2002 und bestätigt in Beschluss II vom 18.09.2008).

² HHG vom 14.12.2009, § 18 (6): „Außerhalb von Hochschulen erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können auf ein Hochschulstudium angerechnet werden, wenn die anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, gleichwertig sind und die Kriterien für die Anrechnung im Rahmen der Akkreditierung nach § 12 Abs. 2 überprüft worden sind. Insgesamt dürfen nicht mehr als 50 vom Hundert der in dem Studiengang erforderlichen Prüfungsleistungen durch die Anrechnung ersetzt werden.“

³ HHG vom 14.12.2009, § 23: „Prüfungsordnungen können vorsehen, dass Bewerberinnen und Bewerber mit einer Hochschulzugangsberechtigung nach § 54, die auf andere Weise als durch ein Hochschulstudium besondere Fähigkeiten und Kenntnisse erworben haben, die für die erfolgreiche Beendigung des Studiums erforderlich sind, Studien- und Prüfungsleistungen nach dem Ergebnis einer Einstufungsprüfung erlassen werden können. Sie sind in einem dem Prüfungsergebnis entsprechenden Abschnitt des gewählten Studiengangs zuzulassen.“

⁴ DQR: Deutscher Qualifikationsrahmen (Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen vom 22.03.2011)
EQR: Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen

⁵ Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010), und:
„Umsetzung der Lissabon-Konvention“ Schreiben des Akkreditierungsrates vom 27.09.2012

(bzw. außercurricular) erbrachte, qualitativ hochwertige und nachgewiesene Kenntnisse anerkannt und angerechnet werden können:

- max. 15 CP für nachweisbare Kenntnisse aus dem Kompetenzfeld „Technik“
- max. 15 CP für nachweisbare Kenntnisse aus dem Kompetenzfeld „Ökonomie / Management“
- max. 15 CP für nachweisbare Kenntnisse aus dem Kompetenzfeld „Interdisziplinarität“

Die Studierenden müssen vor bzw. während des Studiums ein Äquivalent von 30 CP von „Berufspraxiskompetenzen“ nachweisen.

§ 3 Anrechenbare Leistungen/Kompetenzen und Weiterbildungseinrichtungen

Prinzipiell können die Weiterbildungsangebote von Institutionen angerechnet werden, wenn sie den Anforderungen aus § 2 dieser Satzung entsprechen und nicht im BIS-M-Pflichtcurriculum enthalten sind. Dies können sein:

- Industrie- und Handelskammern, Gewerkschaften
- Berufs-/Interessensverbände (VDI, VDMA, RKW), Berufsfachverbände (REFA, DVS, DGQ)
- Öffentliche Weiterbildungsanbieter (Hochschulinstiute (z.B. iwib oder Studienzentrum der HS-RM), Fachschulen, Technikerschulen etc.)
- Private Weiterbildungsanbieter (z.B. Akademien, (Fern-)Fachhochschulen, etc.)
- Industrieunternehmen (betriebsinterne Weiterbildung)

§ 4 Anrechnungsverfahren

Der Ablauf des Verfahrens ist in Abb. 1 dargestellt.

- Anträge von BIS-M-Studierenden sind ebenfalls an das CeBiS⁶ zu stellen. Hierzu ist der „BPK-Anrechnungsantrag“ mit den entsprechenden Unterlagen zu benutzen (Anlage 1).
- Anträge zur pauschalen Anrechnung eines Weiterbildungsangebotes seitens eines institutionellen Anbieters sind an das CeBiS zu stellen. Hierzu ist das „BPK-Kursformular“ mit den entsprechenden Unterlagen zu benutzen (Anlage 2).

Das CeBiS prüft in Absprache mit den zuständigen Fachdozenten die Anträge gemäß den Kriterien des § 2 bezüglich Umfang, Inhalt und Niveau der anzurechnenden Kompetenzen und weist bei positiver Begutachtung ein ECTS-Äquivalent zu. Diese Empfehlung geht an den BIS-M-Prüfungsausschuss, der über die Aufnahme in die Liste der pauschal anrechenbaren Leistungen/Kompetenzen (bzw. die Ablehnung des Antrags, „BPK-Negativliste“, Anlage 3) entscheidet.⁷

§ 5 Kompetenzfelder und fachliche Bereiche

Untenstehenden Tabellen zeigen beispielhaft die für die drei Kompetenzfelder möglichen Kompetenzbereiche (Kurse), die bei entsprechenden Nachweisen angerechnet werden können.

Kompetenzfeld Technik (T)	Kompetenzfeld Ökonomie / Management (Ö/M)	Kompetenzfeld Interdisziplinarität (I)
Kompetenzbereiche	Kompetenzbereiche	Kompetenzbereiche
PPS / SAP	Qualitätsmanagement	Interkulturelle Kompetenz
Robotik	Projektmanagement	Konfliktmanagement
Informatik	Wirtschaftsrecht, Patentrecht	Mitarbeiterführung
Datenbanken	Organisationsentwicklung	Multimedia Design
Netzwerktechnik	Technischer Betriebswirt	Ausbilderbefähigung (AdA)
Schweißtechniker	Marketing	Sprachen (GER-B1-Niveau)
	REFA-Ausbildung	

⁶ Centrum für Berufsintegriertes Studieren des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften der Hochschule RheinMain

⁷ Dabei ist die Beweislastumkehr, wie sie in der Lissabon-Konvention festgeschrieben ist, zu berücksichtigen (Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai 2007).

Die Kompetenzen in den Kompetenzfeldern „Technik“ und „Ökonomie / Management“ sind keine Grundlagenkenntnisse, da diese ja schon in der Berufsausbildung bzw. Weiterbildung vermittelt werden. Es handelt sich vielmehr um weiterführende Kompetenzen, die auf den entsprechenden Grundkenntnissen aufbauen.

Die Kompetenzen im Kompetenzfeld „Interdisziplinarität“ sind additiv zu verstehen und stellen wertvolle Ergänzungen zum fachlichen Horizont der Studierenden dar.

§ 6 Veröffentlichung

Die Liste der anrechenbaren Leistungen/Kompetenzen sowie die zugehörigen Regularien und Antragsformulare sind in einem „BIS-M - Anrechnungshandbuch“ dokumentiert. Dieses wird kontinuierlich aktualisiert und auf der HS-RM-Homepage und in Stud.IP veröffentlicht.

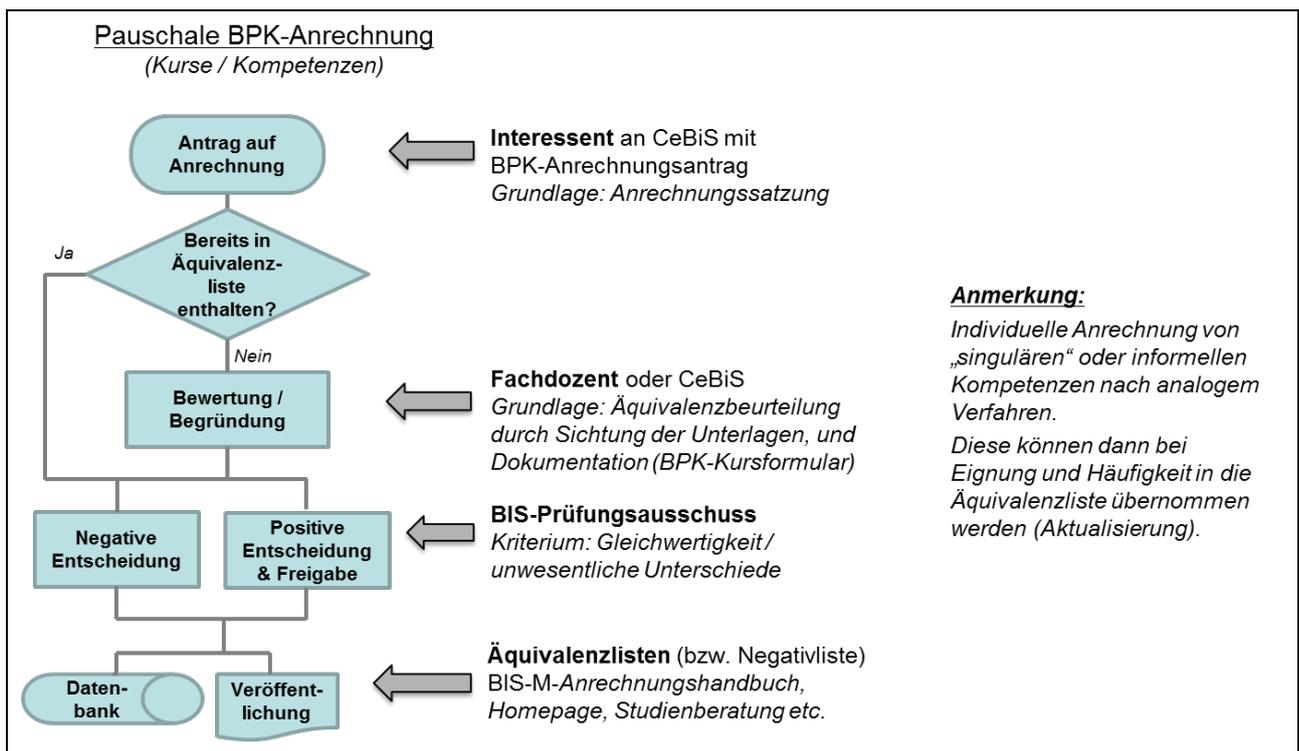


Abb. 1: BPK-Anrechnungsverfahren (BIS-Maschinenbau)

Anlage 2: BPK-Kursformular zur Anrechnung von Berufspraxiskompetenzen für BIS-Maschinenbau

Gemäß der Satzung zur Anrechnung von Kompetenzen im Modul „Berufspraxiskompetenzen“ des Studiengangs BIS-Maschinenbau des Studienbereichs Maschinenbau der Hochschule RheinMain wird für die nachfolgend beschriebene Weiterbildung die Anrechnung beantragt. Detaillierte Unterlagen und Nachweise sind als Anlage beigefügt.

Kursbezeichnung	<i>Gemäß Anbieter</i>
Kürzel	<i>Gemäß Anbieter (wenn vorhanden)</i>
Dozent / Dozentin	<i>Angeben (mit berufl. Qualifikation/Titel)</i>
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<i>Beschreibung der fachbezogenen, methodischen und fachübergreifenden Kompetenzen (wissenschaftliche Befähigung, Persönlichkeitsentwicklung, Beschäftigungsbefähigung, Befähigung zur zivilgesellschaftlichen Teilhabe).</i>
Themen/Lerninhalte	<i>Fachliche Inhalte und Methoden sowie deren Niveau</i>
Kompetenzfeld	<i>z.B. Ökonomie/ Management, Technik, Schlüsselqualifikationen, Sprachen, etc.</i>
Kursstruktur / Lehr-Lernformen	<i>z.B. Fernlehre, eLearning, Blended Learning Konzept, Blockseminare, wöchentlich</i>
Voraussetzungen	<i>Formale & empfohlene Voraussetzungen für die Kursteilnahme</i>
<ul style="list-style-type: none"> • ECTS-Leistungspunkte (CP) • Arbeitsbelastung (work load) 	<i>1 CP = 25 h durchschnittliche Arbeitsbelastung (für berufsbegleitende Studiengänge) = Summe von Präsenzzeiten, Selbstlernzeiten, Prüfungszeiten (h)</i>
Präsenzzeiten (h)	<i>Dozentenbetreute Zeiten</i>
Anteil Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung in Zeitstunden (h)	<i>Selbstlernzeiten, Prüfungsvorbereitung (h)</i>
Leistungsnachweis	<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Prüfungen, Teilnahmenachweise und Prüfungsformen: Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation, Ausarbeitung, praktische Tätigkeit</i>
Bewertung / Note	<i>Note oder „Mit Erfolg teilgenommen“.</i>
Sprache	<i>Andere Sprache als Deutsch kann optional angegeben werden.</i>
Verwendbarkeit (Studiengang + Modul)	<i>Alle Studiengänge, für die dieser Kurs ein Pflichtfach / Wahlpflichtfach ist + das zugehörige Modul</i>
Anmerkungen/Hinweise <ul style="list-style-type: none"> • Anbieter • Zertifiziert / akkreditiert • Sonstiges 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. IHK, DGQ, HS-RM-Studienzentrum/-IWIB/-Sprachenzentrum • z.B. Behörde, Agentur, Hochschul-QM-System • zusätzliche Infos und Anlagen wie z.B. Kursinhaltspläne, Zeugnisse, etc.

Antragsteller

Institution: _____; vertreten durch: _____

Datum, Ort: _____

Name: _____ Datum, Unterschrift: _____

Entscheidung des Prüfungsausschusses

Volle Anrechnung

Keine Anrechnung

Begründung:

Textvorschlag für volle Anrechnung: „Umfang und Niveau entsprechen den Anforderungen des Moduls Berufspraxiskompetenzen“

Textvorschlag für keine Anrechnungsmöglichkeit: “Umfang und/oder Niveau entsprechen nicht den Anforderungen des Moduls Berufspraxiskompetenzen“

Name: _____ Datum, Unterschrift: _____

**Anlage 3. BPK-Negativliste der nicht anrechenbaren Kurse / Kompetenzen für das Modul
 Berufspraxiskompetenzen des SG BIS-Maschinenbau**

Nicht anrechenbar sind:

- Kurse / Kompetenzen, die als Module / Lehrveranstaltungen im Pflichtcurriculum des BIS-M - Studiengangs enthalten sind.
- Kurse / Kompetenzen, die von Niveau und Umfang den Anforderungen und Qualifikationszielen entsprechender Module eines Bachelorstudiengangs nicht entsprechen (wesentliche Unterschiede).
- Kurse / Kompetenzen für die keine qualitätsgesicherten Nachweise und Unterlagen vorliegen, bzw. von nicht qualitätsgesicherten Institutionen stammen.
- Kurse / Kompetenzen, die Grundlagenkenntnisse darstellen und bereits über die Anrechnung der Berufsausbildung und Weiterbildung abgegolten wurden.

Negativliste (nicht anrechenbar für Modul BPK)

	Kursbezeichnung	Anbieter	Kompetenzfeld	Kurzbegründung
	Englisch-Grundlagen (GER-A1 bis B2)	Schulen, Sprachinstitute	Interdisziplinarität	Kein Bachelor-Niveau
	Microsoft Office Grundlagen	VHS, etc.	Interdisziplinarität	Kein Bachelor-Niveau
	Visual Basic Grundkurs	Schulen, Diverse	Interdisziplinarität	Kein Bachelor-Niveau
	Europäischer PC-Führerschein	VHS, Diverse	Interdisziplinarität	Kein Bachelor-Niveau